

Schwadernau

Schulort:	Kanton 1799: Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	Schwadernau Distrikt 1799: Büren	Kanton 2015:	Bern
	reformiert Agentschaft 1799: Schwadernau	Gemeinde 2015:	Schwadernau
	Kirchgemeinde 1799: Bürglen (BE)		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 170-172v		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 779: Schwadernau, [http://www.stapferenquete.ch/db/779].		
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Schwadernau (Niedere Schule, reformiert)		

ANTWORT. ÜBER DIE FRAGE DER SCHULE.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Schwadernau.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ist ein Dorf?
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	ist eine eigne Gemeine? und Agentschaft
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	gehörig? Zur Kirchen Gemeind Bürglen.
I.1.d	In welchem Distrikt?	gehörig? zum Distrikte Büren.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	und Canton Bern?
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Besteht der Schulbezirk Schwadernau in dem einzigen Dorfe? von 30 Häusern, woher innerthab einer Viertelstunde. 37 Kinder in die Schule kommen.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	gehört zu diesem Dorfe. oder Schule? kein Weiler, kein Hof, kein Dorf.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	namblich. Worben? Jens? Studen? Bürglen? Brügg? Mett? Orbond? Meyenried? und Dozigen?
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Die Entlegenheit derselben, kann ich wegen der Eyle nicht melden.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[Seite 2] Wird in der Schule gelehrt? namblich buchstabieren? lesen? Anfangs Gründe der Religion schreiben? rechnen? usw.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	werden die Schulen im Winter gehalten Fünf Monden? im Sommer von 14 Tagen 1. Tag.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Sind Schulbücher folgende? Erstlich das Namenbuch? Zweitens das Fragenbuch von Heydelberg? drittens das Fragstücklj für Christliche Hausvätter und ihre Kinder in dem Anfange der wahren Religion zu üeben? viertens die Wahrheits Milch für Säuglinge an alter und verstand? Sechstens. Alte und Neüe Biblische Historien im Fünften artik Psalmen? noch ist eine Biebel darinn die ganze. H Schriftt begriffen ist: Zu selber noch ein Musicalisches Gesang Buch.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Sind Vorschriften folgende. namblich? die kleine und Große Curent? hernach Brieffe? Handschriften? Quittänze? Haus bücher? und dergleichen Rechnungen
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Daurt Täglich die Schule 6 Stund?
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	[[Seite 3] Sind die Kinder nicht in Claßen getheilt sondern ein jedes wurde nach seinen wißenschaften angehört?
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Jst bis dahin der Schulmeister aus dem Begehren der Gemeind? von Pfarherr. und Amtmann von Nidau bestellt worden.
III.11.b	Auf welche Weise?	Der Name des Schulmeister ist. Johannes Kuster
III.11.c	Wie heißt er?	von Arch?
III.11.d	Wo ist er her?	Alt. 25 Jahr?
III.11.e	Wie alt?	und Hate keine Familie? sondern ist ledig.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	und ist Sieben Jahre in dieser Schule Lehrer
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	vorher ist er bey seinem Vatter gewesen? und hate Nirgends in seinem Beruf?
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	neben dem Lehramte hat er keine andere Verrichtungen, als die Bauren arbeit?
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	im Winter? Knaben 21? Mädchen 16?
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	im Sommer soll es das gleiche seyn?
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulfond od. Guth? ist 100. kr. welche von der Alten Regierung hergekommen ist.
IV.13.b	Wie stark ist er?	od sind?
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	[[Seite 4] Jst Schulgeld? 50 kr. welche durch eine Verschreibung aus dem Beydenwo herkommen. Darvon die Schulkinder der Abnuzen bekommen.

IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Schulhaus? welches mitten im Dorfe auf den Gemein Grund gebaut ist. besteht in zwey Gemach auf und neb einander, darinn der Schulmeister sein aufenthalt haben konte, ist auch mit Ziegel bedeckt. im Mittelstand eines Baus?
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Einkommen des Schullehrers ist 29 kr. dazu ein Kirschen Baum. und ein Apfel Baum welche ohngefähr alljährlich 20 bz. bis 1 kr. Frucht
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	a. Holz schafft die Gemeind. von dem gemeinen Arren Griend, worvon sich ein jeder Bürger behelfen muß, und ist ein Sehr schlechtes Holz? dann es befindet sich nur in Dornenen Wellen.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	b. Erstens: fleüst dem Schullehler seine Einkunfft aus der zusamen Steür der Hausvätter, denn Jeder Bürger sollte 6. bz. erlegen, ein Armer aber nur 3 bz.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	c. Jedes Kind soll auch 4 bz. geben.
IV.16.B.b	Schulgeldern?	d. Gemeinds Kaße? dann. scheüst aus der Vätter und Kinder Steuer, bis 29 kr.
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 170-172v
 Briefkopf ANTWORT. ÜBER DIE FRAGE DER SCHULE.
 Transkriptionsdatum 01.02.2012
 Datum des Schreibens
 Faksimile 779BAR_B0_10001483_Nr_1429_fol_170-172v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name
 Verfasser Vorname
 Vom Lehrer verfasst?
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Schwadernau	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Büren	Kanton 2015	Bern
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Schwadernau	Amt 2000	Biel/Bienne
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Bürglen (BE)	Gemeinde 2015	Schwadernau
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	589945				
Geo. Länge	219852				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Schwadernau (ID: 1035)	Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Schultypus: Niedere Schule	Art der Klasseneinteilung:	
Besondere Merkmale:	Klassenanzahl:	
Konfession der Schule: reformiert		Buchstabieren Lesen
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein		Religion/Christliche Unterweisung Schreiben Rechnen
Schulfonds	Unterrichtete Inhalte:	

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		21
Mädchen		16
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 1697)**

Name: Kuster
 Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter: 25
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: ledig
 Hat er eine Familie? Nein
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Arch
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 7 Jahren
 Lehrer seit:
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Bauer